

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:34905-2018:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Döbern: Dienstleistungen von Architektur-  
und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen  
2018/S 017-034905**

**Auftragsbekanntmachung**

**Dienstleistungen**

Richtlinie 2014/24/EU

**Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**

**I.1) Name und Adressen**

Amt Döbern – Land  
Forster Straße 8  
Döbern  
03159  
Deutschland

Kontaktstelle(n): Fachbereich Bauen und Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Wirtschaftsförderung und  
Tourismus, Herr Kohlbacher

Telefon: +49 35600368791

E-Mail: [h.kohlbacher@amt-doebern-land.de](mailto:h.kohlbacher@amt-doebern-land.de)

NUTS-Code: DE40G

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <http://www.amt-doebern-land.de>

**I.2) Gemeinsame Beschaffung**

**I.3) Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur  
Verfügung unter: <http://www.planungskultur.de/Ausschreibungen/index.html>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Fiebig Schönwälder Zimmer, Architektur + Stadtplanung

Bülowstr. 66

Berlin

10783

Deutschland

Kontaktstelle(n): Barbara Zimmer

Telefon: +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax: +49 3021751859

NUTS-Code: DE300

**Internet-Adresse(n):**

Hauptadresse: <http://www.planungskultur.de>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an folgende Anschrift:

Fiebig Schönwälder Zimmer, Architektur + Stadtplanung

Bülowstr. 66

Berlin  
10783  
Deutschland  
Kontaktstelle(n): Barbara Zimmer  
Telefon: +49 3021751920  
E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)  
Fax: +49 3021751859  
NUTS-Code: DE300  
**Internet-Adresse(n):**  
Hauptadresse: <http://www.planungskultur.de>

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) **Haupttätigkeit(en)**  
Allgemeine öffentliche Verwaltung

## **Abschnitt II: Gegenstand**

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Erweiterungsbau Primarbereich für das inklusive Schulzentrum Döbern Standort Ringstraße/ Ecke Schulstraße  
1: Gesamtplanung (s. Ziff. II.2.4).

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71240000

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Im Rahmen der Entwicklung des inklusiven Schulzentrums Döbern soll in Nachbarschaft der vorhandenen Oberschule eine Erweiterung für den Primarbereich (Klassen 1-6) erfolgen. Zur optimalen pädagogisch-organisatorischen Entwicklung des Schulstandortes wurde ein Grundstück (Flur 2, Ringstraße/ Ecke Schulstraße) hinzugekauft. Auf diesem soll ein 4-geschossiger Neubau für die Nutzung als 2-zügige Grundschule (ca. 330 Schüler) mit Aula/Mensa und Fachräumen sowie neue Außenanlagen errichtet werden. Durch die Nachbarschaft ergeben sich Synergieeffekte zwischen beiden Schulen (u.a. gemeinsame Nutzung der geplanten Aula/Mensa). Aufgrund der hydrologischen Verhältnisse ist eine Anhebung des Geländes für den Neubau vorgesehen; eine Unterkellerung des Neubaus wird ausgeschlossen. Grundlage bildet die „Konzeption für die Entwicklung des Schulstandort“ sowie eine Vorentwurfsplanung/ Raumprogrammermittlung für die neue Grundschule (Verf.: Ingenieur- und Architekturbüro Brückner, Spremberg 2017).

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE40G

Hauptort der Ausführung:  
Deutschland, Döbern.

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Die zu vergebenden Planungsleistungen betreffen im Einzelnen:

1. Neubau eines 4-geschossigen Gebäudes für den Primärbereich.
2. Gestaltung der Schulfreiflächen mit insbesondere Pausenhof sowie Schulgarten und ggf. Kleinspielfeld.
3. Gliederung / Gestaltung der Erschließung von der Ringstraße sowie Einordnung der Abstellanlagen (Behindertengerechte PKW-Stellplätze/ Fahrrad-Stellflächen).
4. Gestaltung Buswendeschleife und PKW-Stellplätze (Anzahl: 20)

Die Baumaßnahmen sind unter Berücksichtigung der bestehenden Gebäude (Oberschule Germanus-Theiss) durchzuführen. Die Planungen und energetischen Nachweise sollen nach gültiger EnEV und EEWärmeG erfolgen.

Im Ergebnis sollen architektonisch ansprechende Gebäude sowie technisch optimale Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus:

1. Art der Baumaßnahme: Neubau;
2. Größenordnungen Hochbau/Freianlagen: rd. 3 100 qm BGF / rd. 3 200 qm; 3. geschätzte Gesamtbaukosten (Kostengruppe 200 bis 700 nach DIN 276): ca. 8,0 Mio. EUR brutto (davon KGr 300: rd. 3,9 / KGr 400: 1,4 / KGr 500: 0,7 Mio. EUR brutto).

Der Auftrag umfasst die Gesamtplanung mit folgenden Leistungsbereichen:

- A. Objektplanung gem. HOAI §34: Grundleistungen Leistungsphasen 1 und 2 teilweise (soweit in Ergänzung vorhandener Unterlagen erforderlich) sowie LPh 3-9. Bestandteil der Objektplanung wird auch die Planung der Ausstattung.
- B. Tragwerksplanung gem. HOAI §51: Grundleistungen Leistungsphasen 1-6.
- C. Technische Ausrüstung gem. HOAI §55, Anlagengruppen 1 bis 8 (AGr 7: Feuerlöschanlagen) nach HOAI §53: Grundleistungen Leistungsphasen LPh 1-9.
- D. Objektplanung für Freianlagen gem. HOAI §39: Grundleistungen Leistungsphase 2 teilweise (soweit erforderlich) sowie LPh 3-9.
- E. Bauphysik (Wärmeschutz und Energiebilanz, Bauakustik, Raumakustik) gem. HOAI Anlage 1.2: Grundleistungen Leistungsphasen 1-7.
- F. Brandschutz gem. AHO-Schriftenreihe Nr. 17: Grundleistungen Leistungsphasen 1-9.

Gesucht wird ein Generalplaner oder eine Arbeitsgemeinschaft von Fachplanern, welche die erforderlichen Planungsleistungen erbringt.

Im Rahmen des Bewerberverfahrens sind Angaben/Nachweise für die Leistungsbereiche A, B und C zu erbringen.

Die Fachplaner für die Leistungsbereiche D bis F sind erst in der 2. Stufe des Vergabeverfahrens (im Falle der Einladung zur Verhandlung) zu benennen. Bestandteil der Honorarabfrage in der 2. Stufe werden die Leistungsbereiche A bis F.

Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.11.

Eine losweise Vergabe ist nicht beabsichtigt. Die Vergabe erfolgt stufenweise (s. Ziff. II.2.11) ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Es ist vorgesehen, das Vorhaben unter Inanspruchnahme unterschiedlicher Fördermittel (Bund, Land) zu realisieren. Bei Inanspruchnahme ist der gesamte Planungs- und Realisierungsprozess unter Beachtung/ Einhaltung der jeweiligen Förderbedingungen zu gestalten.

Voraussichtlicher Zeitrahmen:

1. Beauftragung: Mai 2018;
2. Planung/Baudurchführung: bis 06/2021;
3. Projektabschluss: im Nachgang (Abrechnungszeitraum: 31.12.2021).

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: 1. Bearbeitendes Personal (nach näherer Maßgabe der Vergabeunterlagen) /  
Gewichtung: 125

Qualitätskriterium - Name: 2. Strukturelle Herangehensweise (nach näherer Maßgabe der Vergabeunterlagen) /  
Gewichtung: 55

Qualitätskriterium - Name: 3. Fachtechnische Lösungsansätze (anhand von praktischen Beispielen, nach  
näherer Maßgabe der Vergabeunterlagen) / Gewichtung: 95

Qualitätskriterium - Name: 4. Präsentation/aus dem Bietergespräch gewonnene Eindrücke (nach näherer  
Maßgabe der Vergabeunterlagen) / Gewichtung: 10

Preis - Gewichtung: 80

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 44

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

(1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und das vollständig ausgefüllte  
Bewerbungsformular gemäß Ziffern III.1.1, III.1.2 und III.1.3.

(2) Die Angaben zur Bewertung sind im Anhang zum Teilnahmeantrag enthalten. Die Auswahl der Bewerber  
erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit  
einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Die maximale erreichbare Punktzahl beträgt 1.300 Punkte  
(Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit: 21,2 %; Technische und berufliche Leistungsfähigkeit: 78,8  
%).

(3) Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl  
maßgebend. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl  
erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 5.  
Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

(1) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Aus der  
stufenweisen Beauftragung bzw. Nichtbeauftragung der weiteren Stufen, ganz oder teilweise, ergibt sich kein  
Anspruch für den Auftragnehmer auf eine höhere bzw. zusätzliche Vergütung.

(2) Mit dem Abschluss des Vertrages ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 1 bis 4 gem. HOAI 2013 §§34/39/51/55 zu beauftragen (Leistungsbereiche E und F analog), soweit diese nach Ziffer II.2.4 Gegenstand der zu vergebenden Leistung sind.

Eine Beauftragung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Amtsausschusses.

(3) Die weiteren Stufen werden bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahmen einzeln oder im Ganzen schriftlich beauftragt. Wesentliche Voraussetzungen für die weitere Beauftragung sind der Erhalt von Fördermitteln, die Einhaltung der Kosten und Termine, die vorhandenen oder sich ggf. ändernden Finanzierungsgrundlagen sowie die Genehmigungsfähigkeit.

(4) Sofern für die Durchführung der Maßnahme erforderlich, sollen optional ausgewählte Besondere Leistungen (s. Vergabeunterlagen – spezifiziertes Leistungsbild) vergeben werden.

(5) Im Falle der Einladung zur Verhandlung/Angebotsaufforderung werden über die mit Veröffentlichung der Bekanntmachung bereits zur Verfügung gestellten Unterlagen hinaus folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt: Formblatt für Honorarangebot.

Folgende Unterlagen sind bereits Bestandteil der Vergabeunterlagen, die im Internet (s. Ziff. I.3) abgerufen werden können: Entwicklungskonzept sowie Vorentwurfsplanung/ Raumprogrammermittlung Neubau (beide: Ingenieur- und Architekturbüro Brückner, Spremberg, 08/2017 bzw. 09/2017) inkl. Anlagen (z.B. Baugrundgutachten); Vertragsentwürfe inkl. Anlagen (AVBs); spezifiziertes Leistungsbild; im Falle der Einladung zur Verhandlung/Angebotsaufforderung unterzeichnet vorzulegende Erklärungen (s.a. Ziff. III.2.2): Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (BbgVergG).

#### II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

#### II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

#### II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Die unter Ziffer II.2.7 angegebene Vertragslaufzeit beinhaltet nicht die Leistungsphase 9 sowie die Gewährleistungszeit und ist als Zirka-Angabe zu verstehen.

### **Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

#### III.1) **Teilnahmebedingungen**

##### III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Folgende aktuelle Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbungsgemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/-abgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung – auch auf Nachforderung gemäß VgV §56 (2) - wird der Bewerber ausgeschlossen:

(1) Eigenerklärungen/Auflagen:

(a) Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers sowie Eigenerklärung (Bewerbungsformular Pkt. 2) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragungsstand wiedergibt.

(b) Eigenerklärung (Bewerbungsformular Pkt. 2) des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) §123 und §124 vorliegen;

(c) Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular Pkt. 3) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen.

(d) Berufet sich der Bewerber/ die Bewerbungsgemeinschaft zur Begründung seiner/ihrer Eignung auf die Kapazitäten anderer Unternehmen (Nachunternehmer), sind die betreffenden Nachunternehmer zu benennen (Bewerbungsformular Pkt. 1), Verpflichtungserklärungen der betreffenden Nachunternehmer nach §47

(1) VgV und die Erklärungen zu wirtschaftlichen Verknüpfungen (Unabhängigkeit/Zusammenarbeit) und gemäß §§123 und 124 GWB (über das Nichtzutreffen möglicher Ausschlussgründe) für die betreffenden Nachunternehmer vorzulegen. Anderenfalls sind die unter dieser Ziffer geforderten Erklärungen und Nachweise für Nachunternehmer erst auf Verlangen des Auftraggebers vorzulegen.

(2) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen.

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI.3 der Bekanntmachung) abzugeben,

— in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,

— in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,

— dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,

— dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Mehrfachbeteiligungen, d.h. parallele Beteiligung als Einzelbieter und gleichzeitig als Gesellschafter einer Bietergemeinschaft, werden ausgeschlossen, sofern die betroffenen Bieter nicht nachweisen, dass die Angebote völlig unabhängig voneinander erstellt wurden.

### III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

(1) Umsatz:

Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2017 [ggf. als Prognose], 2016, 2015) im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2013 §34 / im Leistungsbild Tragwerksplanung im Sinne HOAI 2013 §51 / im Leistungsbild Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2013 §55.

Im Falle der Einschaltung eines Nachunternehmers darf der Umsatz des Nachunternehmers nur entsprechend seines Anteils am Gesamtauftrag angegeben werden, wenn der Nachunternehmer diesen Umsatz mit vergleichbaren Leistungen erzielt hat (Ziff. III.1.1 Unterpunkt I. (5) sind zu beachten).

(2) Geforderte Kauttionen/Sicherheiten:

Der Auftragnehmer hat im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mind. 2,0 Mio. EUR je Schadensfall für Personenschäden sowie 3,0 Mio. EUR für sonstige Schäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (Bewerbungsformular Pkt. 2).

Bei Arbeitsgemeinschaften muss der Versicherungsschutz für alle Mitglieder in voller Höhe bestehen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

(1) Netto-Jahresumsatz im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2013 §34 im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung größer/gleich 200 000 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

(2) Netto-Jahresumsatz im Leistungsbild Technische Ausrüstung i.S. HOAI 2013 §55 im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung größer/gleich 150 000,00 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

### III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

(1) Darstellung (Bewerbungsformular Pkt. 4) der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2017 [ggf. als Prognose], 2016, 2015) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten Architekten und/oder Ingenieure (Dr.-Ing., Dipl.-Ing. bzw. Bachelor/Master oder gleichwertiger Abschluss) mit größer/gleich 30 Wochenarbeitsstunden gesamt / mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre, aufgeschlüsselt in

a. Architekten/Ingenieure im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2013 §34;

b. Ingenieure im Leistungsbild Tragwerksplanung i.S. HOAI 2013 §51;

c. Ingenieure im Leistungsbild Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2013 §55 gesamt sowie in den AGr 1-3 und in den AGr 4-5 i.S. HOAI 2013 §55.

Im Falle der Einschaltung eines Nachunternehmers dürfen nur die Mitarbeiter des Nachunternehmers angegeben werden, die in dem für die Nachunternehmervergabe vorgesehenen Leistungsanteil tätig waren.

(2) Darstellung (Bewerbungsformular Pkt. 1), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Nachunternehmer erbracht werden sowie deren Benennung.

(3) Aus einer Referenzliste für die in Ziff. II.2.4 aufgeführten Leistungsbilder (Bewerbungsformular Pkt. 5.1) sind je Leistungsbild (A Objektplanung, B Tragwerksplanung, C Technische Ausrüstung) genau zwei mit der Bauaufgabe vergleichbare Referenzprojekte vorzustellen (Bewerbungsformular Pkt. 5.2), die anhand der Auswertungsmatrix bewertet werden.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen folgende Unterangaben vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung der Maßnahme und Ort/Land/Auftraggeber,
- Öffentlicher Auftrag im Sinne GWB §103,
- Name des Auftragnehmers,
- Datum Fertigstellung Leistungsphase 8 i.S. HOAI 2013 §34/§55 (mind. Übergabe an den Nutzer bzw. Betreiber) bzw. Datum Fertigstellung der rohbaurelevanten Arbeiten,
- Bauwerkskosten netto (Summe KGr 300- 400 bzw. Summe KGr 410-480 nach DIN 276) bezogen auf den Neubau-/ Erweiterungsbauanteil i.S. HOAI §2,
- BGF bezogen auf den Neubau-/Erweiterungsbauanteil i.S. HOAI §2,
- Bearbeitete Leistungsphasen i.S. HOAI 2013 §§34 bzw. 51 bzw. 55,
- Schwierigkeitsgrad (Honorarzone i.S. HOAI 2013 §§35 bzw. 52 bzw. 56),
- Art der Baumaßnahme i.S. HOAI 2013 §2 (Neubau/Erweiterungsbaumaßnahme / Andere [Umbau, Modernisierung, Instandhaltung, Instandsetzung, Wiederaufbau u.ä.]).

Für die Bewertung der fachlichen Eignung sind außerdem zusätzliche Angaben zu ausgewählten Leistungen/ Projektmerkmalen (s. Bewerbungsformular 5.2) erforderlich (sofern zutreffend). Es geht je Leistung/ Projektmerkmal max. ein Projekt in die Wertung ein.

Referenzschreiben des Bauherrn/Betreibers, die den erfolgreichen Abschluss hinsichtlich Kosten und/oder Termine, Qualitäten und Zusammenarbeit belegen, können der Bewerbung beigelegt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen beim Betreiber bzw. Bauherrn einzuholen. Nicht in deutscher Sprache verfasste Schreiben sind in deutscher Übersetzung vorzulegen.

Die Referenzprojekte müssen auf jeweils max. zwei DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend dargestellt werden. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

Die Angaben zu den Referenzprojekten sind von der Bewerbergemeinschaft (inkl. Nachunternehmer, sofern zutreffend) insgesamt zu machen.

Eine Referenz für den Leistungsbereich A kann ebenso in B und/oder C benannt werden; die Planung/ Realisierung eines Referenzprojektes für den Leistungsbereich A in Zusammenarbeit mit einem weiteren Beteiligten der Bewerbung, sofern zutreffend, wird im Leistungsbereich A bei einem Referenzprojekt positiv bewertet (Kriterium 2.2.11). Bei Bewerbung von Generalplanern, die neben der Objektplanung weitere Leistungsbereiche (B und/oder C) bearbeitet haben, ist das Merkmal ebenso als zutreffend zu markieren. Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen; Bewerbungen, die diese Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren zwingend ausgeschlossen:

1. Anzahl der festangestellten Architekten und/oder Ingenieure (inkl. Führungskräfte) mit größer/gleich 30 Wochenarbeitsstunden im Leistungsbild Objektplanung im Sinne HOAI 2013 §34 mit Berufserfahrung

größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer /gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt.

2. Anzahl der festangestellten Ingenieure (inkl. Führungskräfte) mit größer/gleich 30 Wochenarbeitsstunden im Leistungsbild Tragwerksplanung im Sinne HOAI 2013 §51 mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderung: größer /gleich 1 pro Jahr im Durchschnitt.

3. Anzahl der festangestellten Ingenieure (inkl. Führungskräfte) mit größer/gleich 30 Wochenarbeitsstunden im Leistungsbild Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2013 §55 mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: Mindestanforderungen: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt in den AGr 1-3 i.S. HOAI 2013 §55 sowie größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt in den AGr 4-5 i.S. HOAI 2013 §55. Referenzprojekte: Es dürfen nur Referenzprojekte benannt werden (Bewerbungsformular 5.2), die folgende Bedingungen erfüllen:

— Neubau- und/oder Erweiterungsbaumaßnahme i.S. HOAI 2013 §2,

— Bauwerkskosten (Summe KGr 300 und 400 nach DIN 276) bezogen auf den Neubau-/ Erweiterungsbauteil im Sinne HOAI §2 größer/gleich 1,5 Mio. Euro netto,

— Fertigstellung Leistungsphase 8 im Sinne HOAI 2013 §34/§55 (mind. Übergabe an den Nutzer bzw.

Betreiber) bzw. Fertigstellung der rohbaurelevanten Arbeiten (im Leistungsbild Tragwerksplanung gem. HOAI 2013 §51) in den letzten 5 Jahren (im Zeitraum 02/2013 bis 01/2018).

Für die je Leistungsbild zu benennenden Referenzprojekte (2), welche die vorgenannten Bedingungen erfüllen, gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen:

Leistungsbereich A - Objektplanung im Sinne HOAI 2013 §34.

— mindestens ein Referenzprojekt mit der Zuordnung „Öffentlicher Auftrag im Sinne GWB §103“,

— mindestens ein Referenzprojekt mit Bauwerkskosten (Summe KGr 300 und 400 nach DIN 276) bezogen auf den Neubau-/ Erweiterungsbauteil im Sinne HOAI §2 größer/gleich 3,0 Mio. Euro netto,

— mindestens ein Referenzprojekt mit Honorarzone größer/gleich 3 im Sinne HOAI 2013 §35,

— mindestens ein Referenzprojekt, bei dem die Leistungsphasen 2 bis 8 im Sinne HOAI 2013 §34 durchgängig erbracht wurden.

Leistungsbereich B - Tragwerksplanung im Sinne HOAI 2013 §51.

— mindestens ein Referenzprojekt mit Honorarzone größer/gleich 3 im Sinne HOAI 2013 §52,

— mindestens ein Referenzprojekt, bei dem die Leistungsphasen 1 bis 6 im Sinne HOAI 2013 §51 durchgängig erbracht wurden.

Leistungsbereich C - Technische Ausrüstung im Sinne HOAI 2013 §55.

— mindestens ein Referenzprojekt mit der Zuordnung „Öffentlicher Auftrag im Sinne GWB §103“,

— durch die Summe der Referenzprojekte müssen die Leistungsphasen 2 bis 8 (LPh 4 soweit erforderlich) im Sinne HOAI 2013 §55 in den Anlagengruppen 1 bis 6 im Sinne HOAI 2013 §53 mindestens je einmal abgedeckt sein.

Alle Mindestanforderungen müssen durch die max. 2 Referenzprojekte je Leistungsbild erfüllt sein, die Kombination dabei ist beliebig.

### III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

### III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

#### III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

VgV §75 (1-3) in Verbindung mit VgV §44: Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Ingenieure:

(1) Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt bzw. die Berufsbezeichnung Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in



der Bundesrepublik Deutschland als Architekt bzw. Ingenieur in der jeweiligen Fachrichtung tätig zu werden und bauvorlageberechtigt (Objektplaner) sind.

(2) Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen.

(3) Bei Bewerbergemeinschaften muss mindestens ein Mitglied je Leistungsbereich die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

Eine Eigenerklärung gemäß vorstehender Festlegungen erfolgt im Bewerbungsformular (s. Pkt. 6).

### III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

(1) Die örtliche Präsenz während der Planungs- und Bauzeit ist in engen Intervallen gem. Erfordernis sicher zu stellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen.

(2) Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie ergänzenden Vorschriften und Regeln des Landes Brandenburg, z.B. auch Brandenburgische Bauordnung (BbgBO), LHO und Vergabegesetz (BbgVergG).

(3) Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).

(4) Vertrag inkl. Anlagen (Allgemeine Vertragsbedingungen (AVB) zu den Verträgen für freiberuflich Tätige).

(5) Im Falle der Einladung zur Verhandlung von allen Beteiligten vorzulegende Erklärungen: Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz (BbgVergG).

(6) Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI; Stand: Juli 2013. Festlegungen des AG bzgl. Honorarzone: §35 HZ III; §40 HZ IV; §52 HZ III, §56: HZ II bzw. HZ III AGr 8), jeweils Mindestsatz.

### III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

#### **Abschnitt IV: Verfahren**

##### IV.1) **Beschreibung**

##### IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

##### IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

##### IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

##### IV.1.5) **Angaben zur Verhandlung**

##### IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

##### IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

##### IV.2) **Verwaltungsangaben**

##### IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

##### IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 23/02/2018

Ortszeit: 14:00

##### IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

##### IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

##### IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**

##### IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

#### **Abschnitt VI: Weitere Angaben**

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

(1) Die insbesondere in Ziff. III.1.1 bis III.1.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Teilnahmeantrag und, sofern zutreffend, Bewerbergemeinschaftserklärung sowie Erklärung des Nachunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben.

Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen, die im Internet (s. Ziff. I.3) heruntergeladen werden können. Diese sind - in deutscher Sprache gut lesbar - vollständig auszufüllen, an den entsprechenden Stellen zu unterschreiben und bis zu der in Ziff. IV.2.2 genannten Frist einzureichen.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft sind die Angaben für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Teilnahmeantrag zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter füllt den Teilnahmeantrag aus und unterschreibt den Teilnahmeantrag.

Zur Abgabe der Bewerbung entsprechend Ziff. IV.2.2 ist ein Papierexemplar der Formblätter einschl.

der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk „Erweiterungsbau Primarbereich Schulzentrum Döbern - VgV Gesamtplanung - Teilnahmeantrag – Bitte nicht öffnen“ gekennzeichnet ist, bis zu der in Ziff. IV.2.2 genannten Frist einzureichen. Das Fehlen der Unterschrift auf dem Teilnahmeantrag führt unmittelbar zum Ausschluss aus dem weiteren Verfahren.

Die Nichtvorlage bzw. Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise – auch auf Nachforderung gem. VgV §56 [2] - hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

(2) Sofern der Bewerber eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) einreichen möchte, muss er sicherstellen, dass die EEE sämtliche zuvor genannten Angaben/Erklärungen/Nachweise enthält. Die EEE muss nicht verwendet werden, wenn der Bewerbungsbogen einschließlich Anlagen vollständig ausgefüllt eingereicht wird.

(3) Unter der in Ziff. I.3 genannten Internetadresse können alle Vergabeunterlagen (Formblätter [siehe oben], inkl. Bewertungsmatrix Stufe 1, Zuschlagskriterien sowie die in Ziff. II.2.11 aufgeführten Unterlagen), Änderungen/Ergänzungen zur Bekanntmachung u.ä. und weitere Auskünfte abgerufen werden. Bewerber sind verpflichtet, sich eigenständig die Informationen dort zu verschaffen.

(4) Weitere Auskünfte sind nur auf schriftl. Anfrage - unter der Projektbezeichnung „Erweiterungsbau Primarbereich Schulzentrum Döbern - VgV Gesamtplanung - Rückfragen“ - per E-Mail an die in Ziff. I.3 genannte Adresse erhältlich. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Zur Gewährung des gleichen Informationsstandes aller potentiellen Bewerber werden die anonymisierten Anfragen/ Antworten im Internet (s.o.) kontinuierlich veröffentlicht. Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, die so rechtzeitig eingehen, dass der Auftraggeber 6 Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist die zusätzlichen Auskünfte erteilen kann (VgV § 20 (3), Unterabsatz 1).

(5) Hinweis zu Ziff. II.2.5 Zuschlagskriterien: je Kriterium werden 0, 1, 3, 5 Punkte vergeben. Es können insgesamt max. 365 Punkte erreicht werden (Details s. Vergabeunterlagen, hier: Zuschlagskriterien/ Bewertungsmatrix Stufe 2). Bewertung Honorarangebote: 5 Punkte erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis, 0 Punkte erhalten Angebote mit dem 1,75-fachen oder mehr als dem 1,75-fachen des niedrigsten Preises. Die Punktzahl errechnet sich im Übrigen dann wie folgt:  $0 + 5 \times (\text{niedrigster Preis} \times 1,75 - \text{Preis}) / (\text{niedrigster Preis} \times 1,75 - \text{niedrigster Preis})$ .

(6) Der Bauherr beabsichtigt im Rahmen der Verhandlung (Zuschlagsverfahren) die Frist für die Einlieferung der Honorarangebote im Einvernehmen mit den Bietern auf 15 Tage festzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag gem. VgV §17 (11) auf Grundlage des Erstangebotes zu erteilen.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer des Landes Brandenburg beim Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE), Potsdam  
Heinrich–Mann-Allee 107

Potsdam

14473

Deutschland

Telefon: +49 331866-1617

E-Mail: [susanne.tschoepe@mwe.brandenburg.de](mailto:susanne.tschoepe@mwe.brandenburg.de)

Fax: +49 331866-1652

Internet-Adresse: <http://www.mwe.brandenburg.de>

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

(1) Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bieter/die Bieterin den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 62 VgV. Vergaberechtsverstöße sind vom Antragsteller eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer gegenüber der Vergabestelle zu rügen. Ansonsten gilt gemäß §160 (3) GWB, dass ein Antrag auf ein Nachprüfungsverfahren unzulässig, soweit

1. der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat,
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

(2) Gemäß §135 (2) GWB kann eine Unwirksamkeit eines Vertrages nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen ab Kenntnis des Verstoßes, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist zur Geltendmachung der Unwirksamkeit 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer des Landes Brandenburg beim Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE), Potsdam  
Heinrich–Mann-Allee 107

Potsdam

14473

Deutschland

Telefon: +49 331866-1617

E-Mail: [susanne.tschoepe@mwe.brandenburg.de](mailto:susanne.tschoepe@mwe.brandenburg.de)

Fax: +49 331866-1652

Internet-Adresse: <http://www.mwe.brandenburg.de>

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**  
23/01/2018